

Auto

ZEITUNG

C 5337 DX

18,577

Nr. 11

2,50DM

**SENSATION:
SO SPART MAN
WIRKLICH ENERGIE!**

Audi, Fiat, Ford, Mercedes, Porsche, VW

Noch geheim: Der neue Mercedes S und 10 andere neue Autos!



Exklusiv-Test: Der neue Lotus Esprit ● Vergleichs-Test: Der neue VW Derby LS gegen Opel Kadett und Ford Escort ● Der schönste BMW Deutschlands: 320i von Zender ● Erster Test: Die neue Alfetta 2000 ● Alles über Rallye Cross mit neuer Betti-Zeichnung ● Große Mofa-Parade mit komplettem Katalog ● Aktuell: Grand Prix von Spanien ● Eifelrennen: Formel-2-Europameisterschaft ● Zwei Läufe zur deutschen Rennsportmeisterschaft u. v. a.

Vorstellung: Zender-BMW

Edel-320: Die dezente Schönheit

Wie man mit Lack und Stoff ein Auto veredelt, beweist der BMW 320 von Zender.

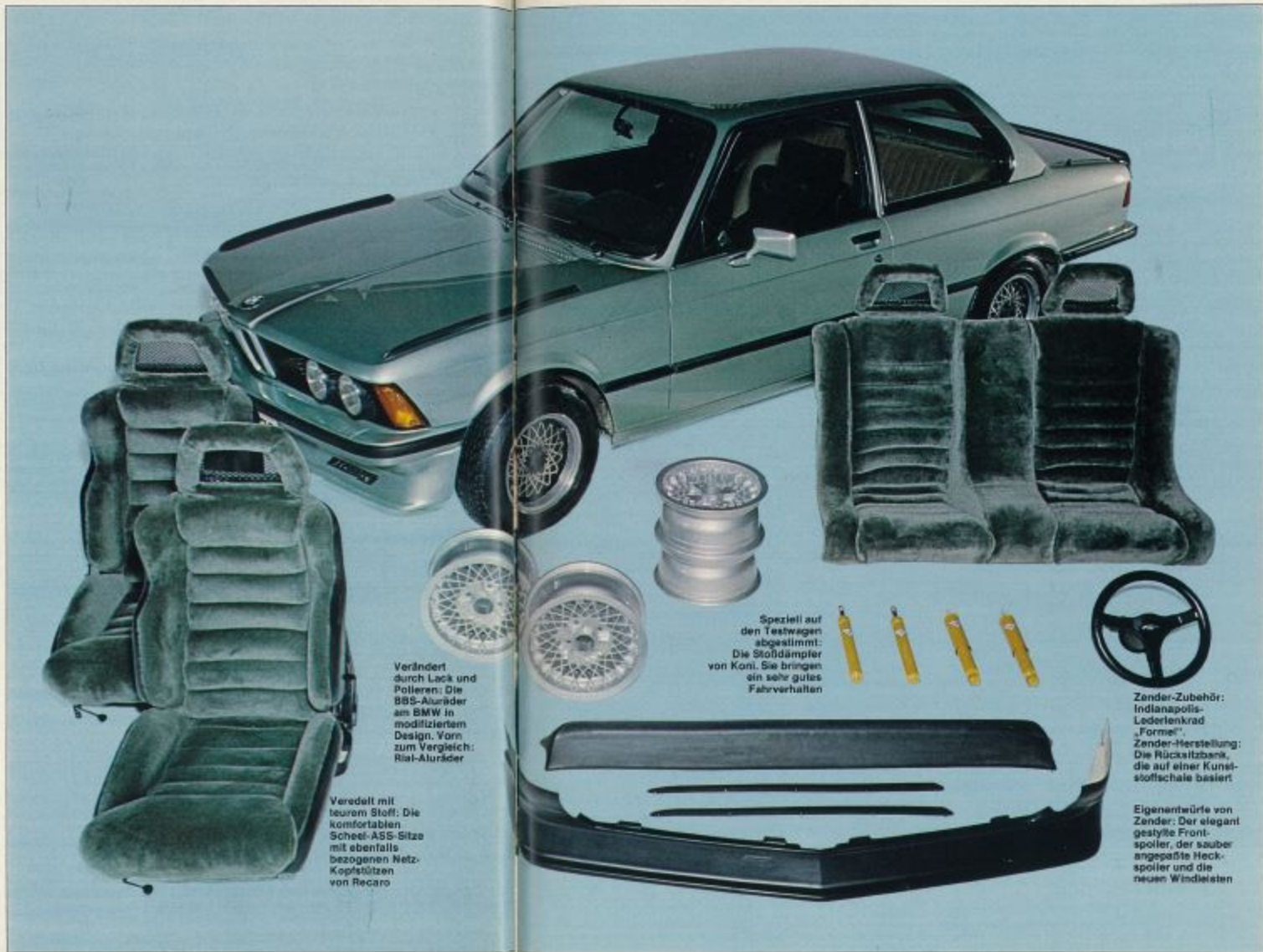


Veredelter Innenraum: Überall teurer Stoff

Es war am Ende einer Dienstreise. Kurz vor Köln überholten wir mit dem modifizierten BMW 320 i einen serienmäßigen Artgenossen aus München. Wir sind gerade an ihm vorbei, da beschleunigt der Fahrer vehement, überholt uns wiederum und winkt uns auf den nächsten Parkplatz. Er stürzt aus seinem unauffälligen BMW 320 und fragt: „Alpina? Motorsport GmbH? GS-Tuning?“ Wir verneinen all seine Vermutungen auf die Herkunft des 320, den wir fahren, und antworten: „Der ist von Zender in Koblenz.“ Der BMW-Fahrer stutzt, Zender kennt er nicht.

Wie ihm ging es vielen BMW-Fahrern während der Testzeit. Bewundernd schauten sie dem optisch aufgewerteten 320 nach, ohne jedoch auf Grund des Schriftzuges sogleich auf den geistigen Vater dieses Gefährts zu schließen. Dies sei hiermit endgültig abgestellt. Hinter dem Namen verbirgt sich eine Firma, die schon seit einigen Jahren qualitativ sauber gefertigte Karosserieteile aus Kunststoff herstellt. Diese Teile (Spoiler, Kotflügelverbreiterungen) werden von namhaften Firmen wie Ford (im RS-Programm), VW (Schröoter-Junior-Pokal 76) und Immschur (Opel-Tuningprogramm) verwendet. AUTO ZEITUNG stellte in Heft 24/75 je einen mit Zender-Teilen modifizierten Ford Escort, Opel Kadett und VW Golf vor.

Hans Albert Zender verkauft aber auch ein umfangreiches Programm dieser Kunststoffteile für nahezu alle Fahrzeugtypen in Eigenregie. Neben TÜV-genehmigten Teilen für die Stra-



Verändert durch Lack und Polieren: Die BBS-Aluräder am BMW in modifiziertem Design. Vorn zum Vergleich: Rial-Aluräder

Veredelt mit teurem Stoff: Die komfortablen Scheel-ASS-Sitze mit ebenfalls bezogenen Netz-Kopfstützen von Recaro

Speziell auf den Testwagen abgestimmt: Die Stoßdämpfer von Konil. Sie bringen ein sehr gutes Fahrverhalten

Zender-Zubehör: Indianapolis-Lederlenkrad „Formel“. Zender-Herstellung: Die Rücksitzbank, die auf einer Kunststoffschale basiert

Eigenentwürfe von Zender: Der elegant gestylte Frontspoiler, der sauber angepaßte Heckspoiler und die neuen Windleisten

Be vertreibt Zender sehr viele Spoiler und Kotflügel – vorwiegend aus glasfaserverstärktem Kunststoff – für den Automobil-Rennsport.

Das Lieferprogramm umfaßt aber auch Aluräder, Stoßdämpfer, Schalensitze und anderes Zubehör.

Was lag also näher, dieses ganze Zubehör einmal in ein Auto zu stecken und praktisch als fahrenden Werbeträger vorzuzeigen. Doch H. A. Zender bezweckt mit dem so hergerichteten 320 i wesentlich mehr. Denn der Markt in Deutschland ist derzeit aufgeschlossen für exclusive, schöner gemachte Automobile. Diese Exklusivität kann einmal durch gesteigerte Motorleistung, aber noch mehr durch optische Aufwertung eines Automobils erreicht werden.

H. A. Zender machte Nägel mit Köpfen und optimierte einen serienmäßigen BMW 320 i durch superfeine Lackierung und ebenso feine Stoffe. Zunächst wurden die Stoßstangen gesandstrahlt und für die Lackierung in Wagenfarbe vorbereitet. Die kompletten Zierleisten und Fenstereinfassungen nahm Zender ab und ließ sie mit schwarzem Kunststoff überziehen. Lackieren mit schwarzem Mattlack ist für Zierleisten nicht dauerhaft genug. Anschließend wurde der BMW innen und außen von einem wenig attraktiven Dunkelgrün in ein elegantes Silbergrün-Diamant verwandelt. Eine Farbe, die sonst Porsche-911-Fahrzeuge ziert.

Im gleichen Farbton strahlten nach der Lackierung der Außenspiegel, die Stoßstangen und der von Zender stammende Frontspoiler. Dieser Spoiler besticht durch sauber herumgezogene Abschlußkanten, die auch harmonisch am Kotflügelansatz auslaufen. Die Befestigungsschrauben sind von außen nicht sichtbar. Darüber hinaus ist die aerodynamische Hilfe an der Frontpartie sehr stabil ausgelegt und verträgt schon einmal eine Bordsteinberührung.

Aus ganz anderem Material ist dagegen der Heckspoiler gefertigt. Der sehr pingelige TÜV verlangt für den sportlichen Heck-Schmuck neuerdings verformbares Material. Verwendung findet derzeit sehr stark ein Schaumstoff, der anschließend gummi-ummantelt wird. Auch der Zender-Heckspoiler ist aus diesem Polyurethan-Schaum gefertigt. Der Hausdesigner von Zender gestaltete das Heckzierteil so geschickt, daß die untere Spoilerkante an die Oberkante der Heckleuchten heranreicht, also ist kein Stück der Kofferraumhaube mehr zu sehen. Dies macht den 320 hinten flacher, gestreckter. Allerdings ist der Spoiler etwas schwer geraten, so daß die Öffnung des Kofferraumdeckels mehr Kraft erfordert.

Als neueste Kreation verpaßte Zender dem 320 noch sogenannte Wind-

DIE PREISE

DIE LACKIERUNG

Silbergrün-Diamant heißt der Zweischichten-Lack, mit dem das Testobjekt von Zender verschönert wurde. Der Farbton stammt von Porsche. Die Lackierung kostete etwa 1500 Mark. Die Stoßstangen wurden gesandstrahlt und dann in der Wagenfarbe lackiert, Preis etwa 400 Mark. Alle Zierteile (Fenstereinfassungen, Leisten) sind mit schwarzem Kunststoff beschichtet, Preis ca. 200 Mark.

Preis der Lackierung 2100 Mark

DIE SITZE

Die komplette Sitzgarnitur mit zwei Schalensitzen vorne und der speziell geformten Rücksitzbank ist ab 2000 Mark zu erwerben. Der Preis richtet sich nach dem gewünschten Bezugsstoff.

Sitzgarnitur ab 2000 Mark

DER FRONTSPOILER

Die Kunststoffteile von Zender sind alle sehr sauber gefertigt. Auch der gefällig gestylte Frontspoiler mit den herumgezogenen Kanten und den nicht sichtbaren Befestigungspunkten macht da keine Ausnahme.

Preis für den Spoiler 138,75 DM

DER HECKSPOILER

Der TÜV verlangt für aerodynamische Hilfsmittel am Heck neuerdings weiches, gummiähnliches Material. Zender verwendet wie alle anderen Hersteller von Spoilern dafür gummi-ummanteltes Polyurethan-Schaum.

Preis für den Spoiler .. 144,30 Mark

LEICHTMETALLRÄDER

Für den BMW 320 sind eine ganze Reihe von Alu-Rädern zugelassen. Das geht vom 5½-Zoll-Rad bis zum 6½-Zoll-Rad für hinten (Alpina). Am Testwagen montierte Zender BBS-Räder, 6 Zoll breit, die er nachträglich lackierte und polierte.

Preis160-220 Mark pro Stück

WINDLEISTEN

Vom BMW 3.0 CSL bekannt, verzierte Zender den 320 i mit Windleit-Leisten aus schwarzem Gummi. Die Leisten werden derzeit vom TÜV geprüft und sind in ca. vier Wochen lieferbar.

Preis der Windleisten . ca. 80 Mark

Der von AUTO ZEITUNG exklusiv präsentierte Zender-BMW ist derzeit noch ein Einzel-exemplar. Bei ausreichendem Interesse plant H. A. Zender, Feldstraße 3, 5400 Koblenz, zukünftig Fahrzeuge mit individuellem Aussehen in Kleinserie herzustellen.

leisten, die in ähnlicher Form schon das 3.0 CSL-Coupé von BMW schmückten. Diese Leisten werden auf die vorderen Kotflügel montiert. Der TÜV prüft die Gummileisten, die geringfügige aerodynamische Vorteile bringen sollen, derzeit auf allgemeine Verwendbarkeit.

Die Exklusivität des Koblenzer Nobel-320 unterstreichen auch die Aluräder, die zwar von BBS stammen, aber noch überarbeitet wurden. Der Felgen-Stern wurde schwarz lackiert und mit der gesamten Felge anschließend überdreht und poliert.

Es entstand auch hier ein eigenständiges bis dato einmaliges Design. Edles und Feines installierte Zender auch im Innenraum. Zwei Scheel-ASS-Schalensitze wurden mit teurem Teppich (pro qm 110 Mark) überzogen. Eine eigens entworfene Kunststoffschale mit zwei Sitzmulden à la BMW 630 installierte Zender an Stelle der serienmäßigen Rücksitze. Auch hier wurde der teure Teppich als Bezugsstoff verwandt.

Als Gag verpaßte Zender den Scheel-ASS-Sitzen und der eigenen neuen Rückbank vier Kopfstützen mit Netzzinnenteil von der Konkurrenzfirma Recaro. Diese Kopfstützen sind weniger sichtbehindernd.

In Filigranarbeit wurde der Bezugs-teppich auch um die Kopfstützen herumgespannt. Und schließlich präsentiert sich auch der Wagenboden, die Hutablage, die Mittelkonsole und sogar die Tür-Seitenverkleidung in mattschimmerndem Silbergrün des teuren Bezugsstoffs, der schon die Sitze ziert.

Fast schon selbstverständlich sind bei der Aufzählung des exklusiven Zubehörs ein Lederlenkrad und ein Super-Radio. Das Lenkrad stammt von Ati und heißt „Indianapolis Formel“. Für die Beschallung sorgt das Super-Elektronikgerät von Blaupunkt, das am schwenkbaren Arm plazierte Modell „Berlin“. Je zwei Front- und Hecklautsprecher bringen dann den Passagieren die Stereo-Klänge nah.

Derart gerüstet, präsentiert sich der BMW 320 als eine Augenweide erster Ordnung. Die Ton-in-Ton-Lackierung und Aufpolsterung des Innenraums ist dabei sehr edel ausgefallen. Und da die verwandten Teile stylistisch gut gelungen sind, wirkt das ganze Automobil überaus elegant und keineswegs aufdringlich.

Doch das war längst noch nicht alles. Auch unter dem Blech verbesserte Zender den BMW 320 i. Koni-Federbeine und Koni-Stoßdämpfer in einer wohlabgestimmten Mischung sorgen für ein hervorragendes Fahrverhalten. Vorne verrichten Federbeine Koni gelb (Bestell-Nr. K 320 GV) ihren Dienst. Hinten installierte man Koni-Stoßdämpfer rot (Bestell-Nr. K 320 RH). Diese Mischung bringt einen überzeugenden Kompromiß aus Kom-



fort und sportlicher Straßenlage mit sich. Das Fahrverhalten ist überwiegend neutral. Erst im Grenzbereich übersteuert der Zender-BMW leicht und kontrollierbar.

Da die Seitenneigung auf ein Minimum reduziert wurde, gestaltet sich das Fahren sehr angenehm. Dies um so mehr, da Komfort in ausreichendem Maße vorhanden ist. Stuckern oder hartes Aufsetzen ist nicht zu spüren. Dieses Fahrwerk – verbunden mit den komfortablen Scheel-ASS-Sitzen – kann nur jedem BMW 320-Fahrer empfohlen werden.

Vorläufig ist dieser schöne und elegante BMW 320 i noch ein Einzel-exemplar. Hans Albert Zender plant jedoch, eine individuelle Ausstattung auf Kundenwunsch in Serie aufzulegen. Den Bezugsstoff bestimmt dabei



Rund 27 000 Mark kostet ein BMW, wenn er derart aufgewertet wird wie der Zender 320. Aber auch schon mit feinen Details wie dem Heckspoiler, dem gelungenen Frontspoiler, den Windleisten oder hübschen Alurädern erzielt man einen Hauch von Exklusivität.



der Käufer und damit den Preis. Sonderwünsche bei der Lackierung fallen bei Zender auf fruchtbaren Boden.

Allerdings ist dieses Automobil auch ein Beweis für den großen individuellen Spielraum bei der Verschönerung des eigenen Automobils. Eine Spur von Geschmack und einige tausend Mark für Lack und Accessoires sind alles. Die Zubehörindustrie – von Alpina bis Zender – bietet eine Menge TÜV-genehmigter, feiner Sachen an. Und Farbkarten mit den gängigsten Farbtönen aus aller Welt hält jeder Lackierer bereit. Doch wer lieber fertig kauft, geht halt zu Firmen wie H. A. Zender. Der Koblenzer hat mit dem überaus gelungenen BMW 320 einen guten Anfang gemacht. Individualisten sollten sich seine Adresse merken.

Werner Müller